

# Gelbe Tartschenflechte (*Vulpicida tubulosus*)

Die leuchtende Gratwanderin



## Gefährdung – Schutzstatus

Aktuell keine Angaben zur Gefährdung bekannt.

## Bestimmungsmerkmale

- Farbe: Lager tiefgelb  
Form: kissenbildend;  
dicht auf dem Untergrund aufliegend;  
einzelne Loben (Lappen) aufsteigend, 3 mm breit,  
kraus verbogen und oftmals rinnig bzw. runzelig
- Wuchshöhe: meist 1 – 1,5 cm
- Familie: Flechten (*Parmeliaceae*)

## Erklärung „Lager“ bzw. „Thallus“:

Vegetationskörper der Flechte; Geflecht aus Pilzfäden mit eingeschlossener Alge. Durch kleine Thallusbruchstücke entsteht die rasenartige Wuchsform dieser Flechte.

## Erklärung „Loben“:

Lappen - lappenförmige Auswüchse der Flechte.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

Version 2.0  
Fotos: R. Türk,  
Amadej Trnkoczy CC BY-NC-SA 3.0



LE 14-20  
Einleitung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Gelbe Tartschenflechte (*Vulpicida tubulosus*)

Die leuchtende Gratwanderin

## Lebensweise – Ökologie

**Flechten sind Lebensgemeinschaften aus Algen und Pilzen.**

**Wer bringt jedoch was in diese Partnerschaft ein?**

Der **Pilz** versorgt die Alge mit Wasser und mineralischen Nährstoffen und schützt diese mit einer Vielzahl von oft farbigen Flechtenstoffen vor Fressfeinden. Des Weiteren gibt er der Alge Halt auf dem jeweiligen Untergrund und stützt bzw. befestigt sie so. Im Gegenzug liefert die **Alge** ihrem Pilzpartner zuckerähnliche Nahrung über die Photosynthese.

Bei feuchter Witterung nehmen die Flechten sehr viel Wasser auf und werden „glitschig“ – ein für Alpinisten recht bekanntes Phänomen. Trockenes und heißes Wetter kann sie wie „scheintot“ in einer Trockenstarre überstehen. Dadurch können Flechten extremste Lebensräume wie Trockengebiete oder Felsgrate bis auf die höchsten Gipfel der Alpen besiedeln.

Die Gelbe Tartschenflechte wächst auf **karbonathaltigen Böden** bis über 3.000 m Seehöhe hinauf, vor allem in steinigen, sonnigen, von Wind und Regen ungeschützten Regionen.



## Wissenswertes

Die gelbe Farbe wird durch die **giftige** Vulpinsäure im Mark der Flechten hervorgerufen.

Das lateinische Wort „*vulpes*“ bedeutet Fuchs; „*cida*“ bedeutet Mörder, also heißt „*vulpicida*“ übersetzt **Fuchsmörder**.

Diese Flechten wurden in Schweden zum Vergiften von Füchsen verwendet und ist daher auch als „Fuchsmörderflechte“ im deutschen Raum bekannt.